

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0490/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen	29.09.2026	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Parkleitsystem Bensberg

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Bensberger Innenstadt ein statisches Parkleitsystem zu planen und umzusetzen. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushalt 2027 bei 7-66 einzustellen.

Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	X	

Weitere notwendige Erläuterungen:

Durch das Parkleitsystem wird der Parksuchverkehr reduziert, da freie Stellplätze gezielt aufgesucht und unnötige Suchfahrten vermieden werden. Hierdurch verringern sich Fahrstrecken, Kraftstoffverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig trägt die effizientere Verkehrslenkung zu einer Entlastung des Verkehrsflusses und einer Verbesserung der Luftqualität bei.

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:				52.500 €	
planmäßig:					
außerplanmäßig:				52.500 €	

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Sachdarstellung/Begründung:

Anlass

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes (InHK) für Bensberg wurde mit Vorlage 0266/2021 die Erarbeitung eines Parkraumkonzeptes einschließlich eines Parkleitsystems zur Stärkung der Innenstadt vorgeschlagen. Der Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität (ASM) beschloss am 15.06.2021, das Thema nach Abschluss der Umgestaltung der Schloßstraße erneut aufzugreifen.

Ziel eines Parkleitsystems ist die bessere Ausnutzung vorhandener Parkraumkapazitäten, die Reduzierung des Parksuchverkehrs sowie die Verbesserung der Auffindbarkeit von Parkmöglichkeiten für Besucherinnen und Besucher der Bensberger Innenstadt.

Bestandssituation

Im Oktober 2020 wurde durch das Ingenieurbüro ambrosius blanke verkehr.infrastruktur eine Parkraumerhebung im Umfeld der Bensberger Innenstadt durchgeführt. Untersucht wurden insgesamt 1.040 Stellplätze.

Die Untersuchung zeigt, dass die vorhandene Parkraumnachfrage an normalen Werktagen grundsätzlich durch das bestehende Angebot gedeckt werden kann. Gleichzeitig bestehen erhebliche Unterschiede bei der Auslastung einzelner Parkflächen. Während in den Bereichen Burggraben, Stockbrunnen, Nikolausstraße sowie teilweise in der Schloßstraße Auslastungen von über 90 % festgestellt wurden, lagen die Belegungsquoten an den Parkflächen Engelbertstraße und Markt teilweise unter 60 %.

Auch die zentral gelegenen Parkhäuser und Tiefgaragen verfügen über erhebliche freie Kapazitäten. In der Tiefgarage Schloßstraße/Am Amtsgericht sowie im Parkhaus der Schloß-Galerie war durchschnittlich rund ein Drittel der Stellplätze ungenutzt. Im Schloß-Center-Parkhaus standen im Erhebungszeitraum durchschnittlich etwa 50 % der Stellplätze zur Verfügung.

Die Untersuchung kommt daher zu dem Ergebnis, dass nicht ein Mangel an Stellplätzen, sondern deren ungleiche Auslastung sowie Defizite in der Besucherführung die wesentlichen Herausforderungen darstellen.

Zudem wird die bestehende Parkwegweisung als unzureichend bewertet. Die derzeit vorhandene Ringbeschilderung bietet lediglich allgemeine Orientierungsinformationen, ist wenig auffällig und vermittelt weder konkrete Zielangaben noch Informationen über verfügbare Parkmöglichkeiten. Grundsätzlich verfügt Bensberg bereits über ein statisches Parkleitsystem. Die bestehende Beschilderung entspricht jedoch hinsichtlich Größe, Wahrnehmbarkeit und Standortwahl nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine wirksame Besucherlenkung. Durch größere und besser positionierte Wegweiser sowie eine

zielgerichteter Ausweisung der relevanten Parkflächen kann die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden erhöht und die Auffindbarkeit der vorhandenen Parkmöglichkeiten verbessert werden.

Vor diesem Hintergrund bietet ein neues Parkleitsystem die Möglichkeit, die bestehenden Stellplatzreserven gezielter zu erschließen und den Parksuchverkehr zu reduzieren.

Ziele eines Parkleitsystems

Ein Parkleitsystem soll die vorhandenen Stellplatzreserven gezielt erschließen und den Parksuchverkehr insbesondere in der Schloßstraße reduzieren. Gleichzeitig sollen Besucherinnen und Besucher frühzeitig auf verfügbare Parkmöglichkeiten hingewiesen und gleichmäßiger auf die vorhandenen Anlagen verteilt werden.

Vorgesehen ist die Wegweisung zu folgenden Parkstandorten:

- Parkplatzverbund Markt/Burggraben (Markt, Engelbertstraße und Burggraben),
- Parkhaus EKZ Schloß-Galerie,
- Tiefgarage Schloßstraße/Am Amtsgericht,
- Schloß-Center-Parkhaus.

Durch die bessere Auslastung vorhandener Parkkapazitäten können die Erreichbarkeit der Innenstadt verbessert, das neugestaltete Zentrum von Parksuchverkehren entlastet und die Attraktivität des Einzelhandels gestärkt werden.

Umsetzungsvarianten

Statisches Parkleitsystem

Die kostengünstigste Variante sieht die Ausweisung der vier Parkziele über insgesamt 20 statische Wegweiser vor.

- Investitionskosten: ca. 52.500 €
- Keine Unterhaltungskosten
- Keine Förderung möglich

Vorteile:

- geringe Investitionskosten,
- einfacher Betrieb.

Nachteile:

- geringe Wahrnehmungswirkung,
- keine Möglichkeit zur dynamischen Informationsdarstellung.

Elektronisches Parkleitsystem

Bei dieser Variante werden an neun Standorten elektronische Anzeigetafeln installiert.

- Investitionskosten: ca. 150.000 €
- Unterhaltungskosten: ca. 400 € monatlich
- Keine Förderung möglich

Vorteile:

- höhere Aufmerksamkeit im Straßenraum,
- Gesteigerte Attraktivität und modernes Erscheinungsbild der Innenstadt,
- Möglichkeit zur Anzeige weiterer Informationen.

Nachteile:

- höhere Investitions- und Betriebskosten,
- keine Anzeige freier Stellplätze.

Dynamisches Parkleitsystem

Die dynamische Variante kombiniert elektronische Anzeigetafeln mit einer Belegungserfassung der Parkanlagen. Die verfügbaren Stellplätze werden den Verkehrsteilnehmenden in Echtzeit angezeigt.

- Investitionskosten: ca. 200.000 €
- Förderung nach den Richtlinien des kommunalen Straßenbaus: bis zu 70 %
- Eigenanteil nach Förderung: ca. 60.000 €
- Unterhaltungskosten: ca. 678 € monatlich

Vorteile:

- höchste Informationsqualität,
- aktive Lenkung des Parksuchverkehrs,
- transparente Darstellung freier Stellplätze,
- bereits in Bergisch Gladbach und Schildgen vorhandenes und erprobtes System.

Nachteile:

- höchste laufende Kosten,
- erhöhter technischer und organisatorischer Aufwand.

Bewertung und Empfehlung der Verwaltung

Die Untersuchung zeigt, dass in der Bensberger Innenstadt ausreichende Parkraumkapazitäten vorhanden sind. Durch ein Parkleitsystem können diese Kapazitäten besser genutzt und Parksuchverkehre reduziert werden.

Unter Berücksichtigung der aktuellen sowie der absehbaren Haushaltslage empfiehlt die Verwaltung die Umsetzung eines statischen Parkleitsystems. Dieses ermöglicht bei vergleichsweise geringem Mitteleinsatz eine deutliche Verbesserung der Parkwegweisung

und stellt damit die wirtschaftlichste Umsetzungsvariante dar. Neben den deutlich geringeren Investitionskosten verursacht das System keine laufenden Betriebs- und Unterhaltungskosten sowie keine langfristigen technischen Folgekosten.

Bei den elektronischen und insbesondere bei den dynamischen Varianten entstehen dagegen dauerhaft Betriebs- und Wartungskosten. Darüber hinaus ist mit zunehmendem Alter der technischen Komponenten von steigenden Instandhaltungs-, Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten auszugehen.

Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage und der voraussichtlich erforderlichen Aufstellung eines pflichtigen Haushaltssicherungskonzeptes empfiehlt die Verwaltung die Umsetzung der kostengünstigsten Variante. Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2027 bei 7-66 einzustellen. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Genehmigungsfähigkeit sowie der Zustimmung der Kommunalaufsicht.

Anlage 1: Lageplan Standorte Parkleitsystem